

im Matthäus Evangelium können wir zwei Schulen entdecken: die eine heißt die Schule nach der Lehre des Moses und die zweite ist die Schule nach der Lehre Jesu. So hörten wir im Matthäus Evangelium „Darf ein Mann seine Frau aus der Ehe entlassen? Mose hat erlaubt, eine Scheidungsurkunde auszustellen und die Frau aus der Ehe zu entlassen. Jesus entgegnete ihnen: Nur weil ihr so hartherzig seid, hat er euch dieses Gebot gegeben. Am Anfang der Schöpfung aber hat Gott sie als Mann und Frau geschaffen“. Nun fragen wir uns, welcher Schule wir als Christen folgen, der Schule Jesu oder der Schule des Moses? Natürlich sollten wir der Lehre Jesu folgen. Aber was ist wirklich ganz aktuell? Die Statistik sagt uns, was Sache ist. Durchschnittlich gibt es fast 40% Ehescheidungen in Deutschland. 20 Prozent der Eltern in Deutschland sind alleinerziehend, Tendenz steigend. 91% der Alleinerziehenden sind Mütter. In Wirklichkeit folgen wir der Schule von Moses, die eigentlich nicht richtig ist. In der modernen Welt verlieren die Menschen ihre Geduld, ihre innige Liebe und ihr Eheversprechen vor Gott und der Kirche. Umso mehr entfernen wir uns von Gott, entfernen uns mehr auch aus den menschlichen Beziehungen. Eine Familie heißt nicht nur eine Beziehung zwischen Mann oder Frau, sondern es sind auch Kinder, die unter solcher schwierigen Beziehungslage leiden. Was sagt Jesus Christus noch dazu laut dem Evangelium des Tages:

„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.“ Die Kinder sind die Zukunft einer Familie und ebenso einer Gesellschaft. Sie sind echt und wahr in ihrem Verhalten. Es ist ihm ein wahrer Anspruch, dass sie in einer besseren, sicheren und in einer friedvolleren Welt leben dürfen. Was sagt die Statistik der Kinder heute in der Welt? Manche Schätzungen gehen von bis zu 250.000 Kindersoldaten weltweit aus, aber Beweise gibt es nur in deutlich weniger Fällen. Alle zehn Sekunden stirbt ein Kind an den Folgen von Mangel- und Unterernährung. Wer ist eigentlich schuld daran, dass sie unter schlechten Umständen leiden müssen. Haben sie nicht Anspruch auf die Liebe, Zuneigung und Geborgenheit von den beiden Elternteilen? Die Kinder sind nicht selbst schuldig, aber wir Erwachsenen sicher.

Wer ist eigentlich ein Kind? Sind die Kleinen allein Kinder, die im Kindesalter sind? Im Glauben sind wir alle Kinder Gottes. Die besonderen Merkmale der Kinder sind, dass sie erwachsenen Menschen glauben und vertrauen können, dass sie wahrhaft ehrlich und liebevoll sind. Wenn wir erwachsenen Menschen die Qualität der Kinder uns selber vor Gott zuschreiben würden, sind wir auch eigentlich Kinder Gottes? Jesus sagt uns deutlich und klar, „wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“. Wenn wir erwachsene Menschen für das Reich Gottes tauglich werden möchten, müssen wir uns unbedingt die Qualität der Kinder aneignen. Möge Gott uns allen dazu verhelfen. Amen.

Ihr Pfarrer Saju Thomas